



Weinabend



Herzliche Einladung ergeht zu unseren

Weinabenden

am Freitag, den 31. August und
Samstag, den 1. September
vor der Frankenwein-Probiertube
„Zur Traube“ in Gößweinstein.

Wie im letzten Jahr sorgen am Freitag die
„Zwo Oberpfälzer“ für musikalische Unterhaltung.

Am Samstag garantiert TUNEFUL mit Oldies, Folk, Country,
Chansons und Schlager für Stimmung und gute Laune.

Für Ihr leibliches Wohl wird bestens gesorgt.
An beiden Nachmittagen werden ab 15 Uhr Kaffee und
hausgemachte Kuchenspezialitäten angeboten.

*Auf Ihr Kommen freuen sich
Frau Margot Link und der CSU-Ortsverband*

Vereine bekommen mehr Geld für ihre Jugendlichen

Lange hat es gedauert. Etwas mehr als 6 Monate brauchte Bürgermeister Zimmermann um den einfachen Antrag des ausgeschiedenen Marktgemeinderats Peter Helldörfer auf Erhöhung der Vereinsförderung für Jugendliche dem Marktgemeinderat Gößweinstein zur Entscheidung vorzulegen. Erfreulich ist, dass künftig neben dem SV Gößweinstein und dem FC Wichsenstein auch der Faschingsverein Narrenkübel Gößweinstein, der Musikverein Gößweinstein und der Gesangverein Wichsenstein Geld für ihre Jugendarbeit bekommen.

Mehr als unerfreulich ist allerdings, wie die Gemeindeg Spitze den Antrag von Peter Helldörfer immer wieder zu torpedieren versuchte. Los ging es im Januar dieses Jahres bei den Haushaltsberatungen. Peter Helldörfer stellte im Rahmen der Haushaltsberatungen den Antrag, dass 1.000 Euro mehr für die Förderung der Jugendarbeit bereitgestellt werden. Dies erfolgte noch problemlos. Am 20. Februar stand dann der Beratungspunkt „Bezuschussung der Sportvereine hinsichtlich der Nutzung der Schulturnhalle“ auf der Tagesordnung. Im Rahmen der Beratung dieses Punktes stellte Peter Helldörfer mündlich den Antrag, die Zuschüsse um 30 % zu erhöhen. Grund dafür war die ähnlich hohe Anhebung der Benutzungsgebühren für die Turnhalle vor einigen Jahren. Betroffen davon waren der SV Gößweinstein und der FC Wichsenstein. Die beantragte Anhebung hätte für diese beiden Vereine einen Ausgleich geschaffen.

Nun taten sich in der Sitzung „schwierige“ Probleme auf: Die Berechnung von 30 % aus der bisherigen Förderung war zu schwierig und spontan nicht möglich. Peter Helldörfer wurde daher aufgefordert, einen schriftlichen Antrag zu stellen. Nicht zu vergessen: Es ging um maximal 1.000 Euro.

Am 27. Februar ging der schriftliche Antrag von Peter Helldörfer dann beim Markt Gößweinstein ein. Am 17. Juli stand der Punkt „Jugendförderung; Anpassung der gemeindlichen Zuwendungen wieder auf der Tagesordnung. Eine Beratung konnte allerdings nicht stattfinden, „da noch Daten eingeholt werden müssen“, war die Begründung.

Am 31. Juli war es dann endlich soweit. Nach 6 Monaten Aufwand für die Verwaltung wegen 1.000 Euro bzw. jetzt 1.500 Euro. Denn natürlich war das Ergebnis nicht gleich mit dem Antrag von Peter Helldörfer. Dass die Förderung mehr als beantragt erhöht und auf weitere Vereine mit Jugendarbeit ausgeweitet wird, ist uneingeschränkt zu begrüßen. Dass allerdings lt. dem Bürgermeister die Abfrage der Vereine hinsichtlich der Anzahl der aktiven Jugendlichen und letztlich die Verteilung von gut 3.000 Euro auf 215 Jugendliche „schwierig“ wäre, ist für mich nicht nachvollziehbar.

Selbst Marktgemeinderatskollege Jürgen Kränzlein hat in der genannten Sitzung am 31. Juli 2018 sich zum Sachverhalt so geäußert: „Ich hätte mir das nicht gefallen lassen, wie du (gemeint war der Bürgermeister) mit Peter Helldörfer umgegangen bist.“ Unter der von Herrn Zimmermann vielgeforderten Kommunikation und Transparenz habe ich mir etwas anderes vorgestellt.

Georg Lang, Marktgemeinderat

Blitzer als Abzocke

Am 20. Februar hat der Marktgemeinderat mehrheitlich beschlossen, dass künftig im Markt Gößweinstein die Geschwindigkeit überwacht, also geblitzt, wird und die Überwachung des ruhenden Verkehrs (Parküberwachung) eingeführt wird. Die Befürchtungen haben sich mehr als bestätigt. Innerhalb kürzester Zeit seit der Aufnahme der Geschwindigkeitsmessungen mussten wohl schon bereits mehrere hundert Bürgerinnen und Bürger Bußgelder bezahlen. Dies ist besonders ärgerlich, weil die vom Bürgermeister veranlassten Geschwindigkeitsbeschränkungen auf 30 km/h in verschiedenen Bereichen einfach überzogen sind.

Daher gärt es in der Bevölkerung. Es gibt bereits Diskussionen wegen der Einleitung eines Bürgerbegehrens. Die Art und Weise, wie hier geblitzt wird, empfinden viele als Abzocke. Genau davor hatte Marktgemeinderat Georg Lang in der Februar-Sitzung gewarnt. Der Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit muss natürlich Geld verdienen, damit seine Kosten gedeckt werden. Nur dann müssen die Mitgliedsgemeinden nicht zur Kasse gebeten werden.

Bei der Beratung Anfang des Jahres habe ich daran erinnert, dass sich der Marktgemeinderat bereits in der Vergangenheit gegen eine kommunale Verkehrsüberwachung ausgesprochen hatte, genau aus den jetzt eingetroffenen Befürchtungen. Zumindest konnte in dieser Sitzung der von der Rathaus Spitze vorgeschlagene Beitritt zu diesem Zweckverband abgewendet werden. Ein Austritt wäre dann von der Zustimmung der anderen Mitglieder



Ihr Partner für Versicherungen, Vorsorge und Vermögens- planung

LVM-Versicherungsagentur
Rupprecht

Morschreuth-Kirchenstr. 19
91327 Gößweinstein
Telefon 09194 82 95
<https://rupprecht.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

(Kommunen) abhängig gewesen. So besteht wenigstens die Möglichkeit, nach Ablauf der abgeschlossenen Zweckvereinbarung in 2 Jahren wieder auszustiegen.

Nur damit kein falscher Eindruck entsteht: Hier soll nicht dem schnellen und unangepassten Fahren das Wort gesprochen werden. Dies kann auch durch andere Maßnahmen eingedämmt werden. Hier geht es darum, dass Geschwindigkeitskontrollen nicht zur Abzocke werden.

Peter Helldörfer, ehemaliger Marktgemeinderat

Änderungen im Marktgemeinderat

Zum 30. April 2018 schied auf eigenen Wunsch Matthias Wendler aus dem Marktgemeinderat aus. In den vier Jahren seiner Zugehörigkeit oblag ihm zeitweise das Amt des Vorsitzenden der CSU / Jugend und Frauen-Fraktion. Auch war er Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss sowie Vorsitzender im Rechnungsprüfungsausschuss.

Als Nachfolgerin im Ratsgremium wurde in der Juni-Sitzung Frau Manuel Engelhardt aus Hardt vereidigt und als Mitglied in den Tourismus- und Kulturausschuss berufen.

Zum Ende Juli d.J. verlies nach mehr als 34 Jahren Zugehörigkeit ebenfalls auf eigenen Wunsch Peter Helldörfer den Marktgemeinderat. Das dienstälteste Gremiumsmitglied war während seiner Ratszugehörigkeit 12 Jahre zweiter und eine Periode dritter Bürgermeister, fungierte in verschiedenen Ausschüssen und Verbänden und war rd. zwei Jahrzehnte Vorsitzender der CSU / Jugend- und Frauen-Fraktion. Ihm folgt Stefan Richter aus Leutzdorf, der bereits in der letzten Periode mehrere Jahre dem Marktgemeinderat angehörte.

Bei den beiden ausgeschiedenen Marktgemeinderäten Matthias Wendler und Peter Helldörfer bedanken wir uns ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement. Gleichzeitig wünschen wir Manuela Engelhardt und Stefan Richter viel Erfolg im Gößweinsteiner Ratsgremium.

Hans Heckel, Ortsvorsitzender

Auf Tanja Rost folgt Jugendpfleger

Unsere Marktgemeinderätin Tanja Rost hat nach fast zehn Jahren Tätigkeit als gemeindliche Jugendbeauftragte diese Aufgabe zurückgegeben. Diese Arbeit soll nun ein gemeindlicher Jugendpfleger machen, der über den Kreisjugendring Forchheim mit einer Halbtagsstelle fest eingestellt werden soll.

Tanja Rost hat sich im zurückliegenden Jahrzehnt besonders um ein umfangreiches und abwechslungsreiches Ferienprogramm gekümmert. Bisher ist es offensichtlich nicht gelungen, eine geeignete Person als gemeindlichen Jugendpfleger zu finden. Aus diesem Grunde erfolgten auch keine Vorbereitungen für ein Programm während der diesjährigen Ferienzeit. Deshalb hat sich Tanja Rost im Juni bereit erklärt, nochmals an den Vorbereitungen eines solchen Freizeitprogramms mitzuwirken.

Tanja, wir sagen Danke für deine tolle Arbeit.

Neujahrsempfang

Voll besetzt war der Saal des Gasthofes Zur Fränkischen Schweiz beim schon lange traditionellen Neujahrsempfang des CSU-Ortsverbandes Gößweinstein. Mit Landrat Dr. Hermann Ulm und seiner Stellvertreterin Rosi Kraus (beide CSU) war auch namhafte Kommunalpolitiker aus dem Landkreis Forchheim anwesend. Als besonderen Gast konnte Vorsitzender Hans Heckel die Europaabgeordnete Monika Hohlmeier (CSU) begrüßen, die über die Zukunft und Entwicklung Deutschlands in einer instabilen Welt referierte.



Monika Hohlmeier (Mitte) beim diesjährigen Neujahrsempfang; v.l.n.r.: Landrat Dr. Hermann Ulm, stv. Landrätin Rosi Kraus, stv. Ortsvorsitzender Manfred Hänchen, Monika Hohlmeier, MdEP, Peter Helldörfer, stv. Ortsvorsitzender Siegfried Hutzler und Ortsvorsitzender Hans Heckel; Foto Thomas Weichert

Glückwunsch

Ende Juli dieses Jahres konnten mit Waltraud Howells ein langjähriges und verdienstvolles Mitglied ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist in Gößweinstein vielschichtig ehrenamtlich engagiert, u.a. auch als Vorsitzende beim Ortsverband der Frauen-Union Kleingesee-Gößweinstein. Eine Abordnung des Unions-Ortsverbandes sowie auch der Frauen-Union überbrachten der Jubilarin die Glückwünsche der Unionsfamilie.

CSU und FU bedanken sich bei Waltraud Howells und wünschen noch einen geruhsamen Lebensabend, alles Gute, besonders Gesundheit und Gottes Segen.

Autohaus H. BRENDEL e.K.

91327 Behringersmühle, Hauptstraße 13
Tel. 09242/334 - Fax 09242/7120

NEUWAGEN – GEBRAUCHTWAGEN
KUNDENDIENST-ERSATZTEILLAGER
HU+AU – UNFALLINSTANDSETZUNG
ACHSVERMESSUNG – TANKSTELLE
ELEKTROTANKSTELLE SEIT 7 JAHREN

Ihr Spezialist für Renault und Dacia

Landtagswahl am 14. Oktober 2018

Michael Hofmann – unser Direktkandidat für den Bayerischen Landtag

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Marktes Gößweinstein,

am Wochenende wurde ich während meines Einkaufs beim Metzger gefragt: „Habt Ihr eigentlich noch ein anderes Thema als Asyl?“ Meine Antwort: „Ja, haben wir!“. Dann fing ich an zu erzählen – vom Familiengeld, das wir als Freistaat Bayern beschlossen haben; vom Pflegegeld, das jeder zu Pflegende ab 2. Pflegegrad in Anspruch nehmen kann. Ich erzählte von dem Programm der Digitalen Klassenzimmer, mit dem wir unsere Städte und Gemeinden unterstützen werden, damit wir die Schülerinnen und Schüler besser auf die Zukunft vorbereiten können. Und von ...

Die Asyldebatte hatte die letzten Wochen und Monate unser Land fest im Griff. Keine Zeitung, kein Radiomoderator, kein Fernsehabend, wo nicht Asyl, Flüchtlinge, Migration Thema gewesen wäre. Diese Diskussion war angesichts der Ergebnisse bei der Bundestagswahl 2017 auch notwendig. Nicht alles, was von Politikern dabei gesagt wurde, war glücklich oder hilfreich. Dennoch: mit dem jüngst von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmenkatalog, angestoßen von unserer CSU, werden viele Probleme, die von den Menschen in unserem Land erkannt und zu Recht kritisiert wurden, angegangen! Politik muss Lösungen bieten – dabei kommt es auch zu harten Diskussionen!

Wir haben uns aber nicht nur darum gekümmert. Aus dem jetzt schon vorhandenen Landeserziehungsgeld und dem Betreuungsgeld wird ab 1. September das Familiengeld. Für die ersten beiden Kinder im ersten und zweiten Lebensjahr zahlt Bayern zukünftig monatlich 250 Euro, für das dritte Kind sogar 300 Eur. Viele fordern daneben auch noch beitragsfreie Kindergartenjahre. Aber: wir fördern bereits die KiTas beim Betriebskostenzuschuss, von 2013 bis 2017 allein die **Kindertagesstätten im Markt Gößweinstein mit über 1,55 Millionen Euro**. Wir unterstützen beides: die Familien direkt und die Qualität in unseren Kindertagesstätten.

Als Mitglied im Bildungsausschuss bin ich stolz, dass die Schülerinnen und Schüler Bayerns mit der besten Bildung in ganz Deutschland hervorragend auf die Zukunft vorbereitet werden. Aber wir dürfen uns nicht ausruhen und brauchen an unseren Schulen einen gesunden Mix aus bekanntem Unterricht und modernen Medien. Ein Förderprogramm für mehr Bandbreite durch Glasfaser an den Schulen haben wir jüngst auf den Weg gebracht – und die Ausstattung in den Klassenzimmern stärken wir ebenfalls.

Schließlich: Bayern ist lebenswert – in Stadt und Land! Ich bin stolz darauf, dass durch meinen Einsatz unser Landkreis Forchheim zum Raum mit besonderen Handlungsbedarf wurde. Das sorgt für eine bessere Förderung und damit für mehr Geld in unseren Gemeinden, auch im Markt Gößweinstein. Übrigens: seit 2013 flossen durch den Finanzausgleich in Bayern **über 9,2 Millionen Euro in den Haushalt Gößweinsteins**, zudem **weitere Hilfen** in Höhe von **1,4 Millionen Euro** und für die **Breitbandförderung** wurden nochmals **1,7 Millionen Euro** bereitgestellt. Damit entlasten wir auch direkt Sie vor Ort, weil dadurch höhere Grund- und Gewerbesteuern vermieden werden und trotzdem kräftig investiert werden kann.

Es grüßt herzlich Ihr



Michael Hofmann

Mit Leib und Seele
seit Oktober 2013
Ihr und Euer
Landtagsabgeordneter
für den Stimmkreis Forchheim.



Steckbrief

- ✓ Landtagsabgeordneter, Kreisrat
- ✓ 44 Jahre
- ✓ verheiratet, zwei Töchter
- ✓ Beruf: Rechtsanwalt
- ✓ Vorsitzender CSU Kreisverband Forchheim
- ✓ Sprecher der CSU Landtagsfraktion für Digitale Bildung
- ✓ Mitglied in über 20 Vereinen und Verbänden, u.a. aktiver Feuerwehrmann



Wenn Sie noch mehr wissen wollen, schreiben Sie mir bitte an post@mdl-hofmann.de.

Bezirkstagswahl am 14. Oktober 2018

Dr. Ulrich Schürr – unser Direktkandidat für den oberfränkischen Bezirkstag

Liebe Gößweinsteinerinnen,
liebe Gößweinsteiner,

Sie leben gerne in Gößweinstein und wollen, dass dies auch so bleibt.

Die Gemeinde und die Region Gößweinstein lebens- und liebenswert zu erhalten, liegt auch mir am Herzen.

Dazu kann auch der Bezirk Oberfranken einen Beitrag leisten. Am 14. Oktober kandidiere ich für das Direktmandat im oberfränkischen Bezirkstag.

Der Bezirk Oberfranken ist eine wichtige politische Ebene, die einen maßgeblichen Beitrag für die Gestaltung vieler Vorhaben und Projekte vor Ort leisten kann. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich Sie in Ihrer Gemeinde unterstützen und mich für Ihre Anliegen im Bezirkstag Oberfranken stark machen!

Ich bin mir sicher, dass wir auch in Gößweinstein örtliche Projekte fördern und vorantreiben können! Ich werbe daher um Ihr Vertrauen.

Über Ihre Unterstützung und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freue ich mich!

Ihr
Ulrich Schürr

Dafür ist der Bezirk zuständig -
Dafür möchte ich mich für Sie einsetzen:

- ✓ **Gesundheitsversorgung**
- ✓ **Kulturprojekte**
- ✓ **Jugend und Bildung**
- ✓ **Soziale Absicherung**
- ✓ **Landwirtschaft/Fischerei/Naturschutz**

Ein starker Bezirk für Ihre Interessen vor Ort!
Lebenswert. Liebenswert. Zukunftsorientiert.

Dr. Ulrich Schürr

Für Sie mit vollem Einsatz im Bezirk Oberfranken.
Aufgeschlossen. Dynamisch. Bürgernah.



Steckbrief

- ✓ Rechtsanwalt, selbständiger Partner einer mittelständischen Kanzlei
- ✓ 42 Jahre, verheiratet, eine Tochter
- ✓ Kreisrat für den Landkreis Forchheim
- ✓ Stadtrat in der Stadt Forchheim
- ✓ vielfältiges ehrenamtliches Engagement, u.a. als 1. Vorsitzender Alpenverein Forchheim, Mitglied der Leader-Aktionsgruppe zur Stärkung des ländlichen Raums, Arbeitsgruppe Klinikfusion, Fränkische Schweiz Verein, Fördermitglied Freiwillige Feuerwehr, Sportverein Jahn Forchheim, Musiker

Nachhaltiger Genuss aus der Region!

Metzgerei Winkler
Metzgerla.de

Behringersmühle 5
91327 Gößweinstein
Tel.: 09242/487
Email: metzgerla24@gmail.com

Partyservice
Festeservice
Dosenwürst
Feierhöhle
Pavillions



Save the date!

Herbstausflug am 20.10.2018

Der Herbstausflug des CSU Ortsverbands Gößweinstein findet dieses Jahr am Samstag, den 20. Oktober 2018 statt.

Ausflugsziel und Programm werden zur Zeit erarbeitet und noch bekannt gegeben.

Impressum

Verantwortlich: Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes Gößweinstein, Hans Heckel
Druck: Flyerdevil, Obertrubach

Landtagswahl am 14. Oktober 2018

Rosi Kraus – unsere Listenkandidatin für den Bayerischen Landtag

„Mein Weg vom Ehrenamt, begonnen im Jahre 2002 als Kreisbäuerin des Bayerischen Bauernverbands und lange Zeit auch als stellv. Bezirksbäuerin führte mich 2008 zu meinem politischen Engagement als Kreisrätin und 2014 als stellvertretende Landrätin.“

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Marktes Gößweinstein,

viele von Ihnen kennen mich – und wissen daher, dass mir unser Land, unsere Natur und unsere Gesellschaft eine große Herzensangelegenheit sind. Daher setze ich mich seit vielen Jahren mit großem Engagement und gemeinsam mit anderen Verbänden für den Erhalt und für die Interessen der bäuerlichen Landwirtschaft ein. Mein Ziel ist es, dass die Arbeit und Leistung unserer Bäuerinnen und Bauern für unsere Heimat anerkannt wird und die verdiente Wertschätzung erfährt.

Sehr wichtig ist mir auch die medizinische und pflegerische Versorgung im ländlichen Raum. Die Entscheidungen der Bayerischen Staatsregierung in jüngster Zeit sind ein Schritt in richtiger Richtung.

Ich liebe meine Heimat. Für mich haben Heimatverbundenheit, Geselligkeit und ein gutes Miteinander sehr große Bedeutung. Heimat schafft starken Zusammenhalt zwischen Generationen, in den Familien und zwischen Stadt und Land.

Über Ihre Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Ihre




Steckbrief

- ✓ Landwirtin
- ✓ 57 Jahre, verheiratet, 3 Kinder
- ✓ wohnhaft in Uhleinsdorf, Markt Gößweinstein
- ✓ Stv. Landrätin, Kreisbäuerin
- ✓ Interessen/Hobbys: Singen, Volleyball, ehrenamtliches Engagement

Bezirkstagswahl am 14. Oktober 2018

Günther Anton Edl – unser Listenkandidat für den oberfränkischen Bezirkstag

Warum ich für den Bezirk Oberfranken kandidiere?

Der Bezirk ist das soziale Gewissen Oberfrankens. Hauptaufgabe des Bezirks ist es, die Betreuung und Versorgung von behinderten und pflegebedürftigen Menschen sicher zu stellen.

Im Landkreis Forchheim vertrete ich als Kreisgeschäftsführer des größten Sozialverbandes in Deutschland die Interessen von über 10.000 Mitgliedern, die vor allem wegen ihres Alters und/oder ihrer Behinderung benachteiligt sind. Tagein, tagaus setze ich mein Wissen und meine Kraft dafür ein, sozial Benachteiligten zu ihrem Recht zu verhelfen und gleichzeitig die gesellschaftliche Eingliederung von Menschen mit Behinderung voranzutreiben.

In meinem Beruf kann ich jedoch nur die Ansprüche Einzelner verfolgen. Deshalb ist es an der Zeit, flächendeckende Änderungen voranzutreiben. Daher kandidiere ich am 14. Oktober für den Bezirkstag, um in Zukunft den Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Oberfranken mehr Hilfe im Alter und bei Pflege spüren zu lassen.

Pflegebedürftige und Pflegepersonen, Senioren sowie Menschen mit Behinderung sind auf bessere Unterstützung durch den überörtlichen Sozialhilfeträger angewiesen.

Dafür werde ich mich stark machen.

Ihr




Steckbrief

- ✓ Geschäftsführer beim Sozialverband VdK Forchheim
- ✓ 40 Jahre, verheiratet, 2 Kinder
- ✓ Interessen/Hobbys: Reisen, Fußball, Radfahren, Schwimmen und Joggen

Kuscheln oder konsequent

Neulich hat ein guter Bekannter zu mir gesagt: „Weißt Du, die Leute draußen können Dein Abstimmungsverhalten manchmal nicht verstehen. Es besteht der Eindruck, dass Du immer dagegen bist.“ Das kann ich gut verstehen. Wer die Zeitung liest, kann diesen Eindruck durchaus haben.

Wer allerdings die Protokolle auf der Homepage des Marktes Gößweinstein verfolgt, wird feststellen, dass wahrscheinlich um die 90 % aller Beschlüsse einstimmig erfolgen. Also auch mit meiner Stimme. Woher kommt nun dieser Eindruck?

Ein paar Beispiele:

1. Geschwindigkeits- und Parküberwachung

Darüber wird in dieser Ausgabe bereits an anderer Stelle berichtet. Dem Vorschlag dem Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung konnte ich nicht zustimmen, weil der Ärger vorprogrammiert war und ich selber mir keinen nachhaltigen Nutzen davon verspreche. Näheres können wir gerne diskutieren.

2. Wohnungsbauanträge

Am „Oberen Büchenstock“ stehen zweifelsohne einige Häuser, die mit den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht übereinstimmen. Der gemeindliche Bauausschuss hat in diesen Fällen von den Festsetzungen Befreiungen erteilt, das Landratsamt hat die Baupläne genehmigt. Dies entspricht geltendem Recht und zeigt, dass Bebauungspläne nicht so starr sind, wie manche vielleicht meinen. Mit diesen Befreiungen trat faktisch auch eine Weiterentwicklung des Bebauungsplans in Kraft, weil alle künftigen Bauwerber für sich natürlich die gleichen Rechte in Anspruch nehmen können. Das heißt, sie können so bauen, wie die vorhandenen Gebäude sind.

Jetzt kam aber ein Bauwerber, der wollte dort ein Gebäude mit einem Flachdach errichten. Hier sagte das Landratsamt nun, das geht nicht, da hierdurch die Grundzüge des Bebauungsplans geändert werden. Wer sich die Häuser dort anschaut, stellt fest, dass die bisherigen Gebäude alle ein aufgerichtetes Dach haben, teils steil, teils relativ flach, aber alle sichtbar und gedeckt. Ein Bau mit Flachdach sieht nun mal grundlegend anders aus.

Nachdem sich die Mehrheit des Gemeinderats auf Vorschlag des Bürgermeisters für das Bauvorhaben mit Flachdach ausgesprochen hatte, war die Folge, dass das Landratsamt die Anpassung des Bebauungsplans forderte. Dabei sind natürlich auch die bisherigen Änderungen einzuarbeiten. Meiner Meinung nach, hätte die vorhandene Vielfalt an Baumöglichkeiten für die Interessenten der noch zu bebauenden Grundstücke ausgereicht. Jedenfalls hätte der Markt Gößweinstein nicht annähernd 10.000 Euro ausgeben müssen, damit sich ein Bauwerber seinen Wunsch erfüllen kann. Dass dieser nicht aus dem Gemeindegebiet stammt, ist für mich unerheblich. Bei Einzelbauanträgen lässt sich der Markt Gößweinstein die erforderlichen Kosten für die Änderung des Flächennutzungsplans von den Bauwerbern bezahlen.

Das ist nicht gerecht. Zudem ist ein Flachdachbau in dem Bereich meiner Meinung nach keine Bereicherung.

3. Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept - ISEK

Keine Frage, alle Beteiligten und insbesondere Herr Wölfel mit seiner Firma CIMA haben hier eine sehr gute Arbeit geleistet. Viele Maßnahmen begrüße ich und werde sie auch in der Umsetzung unterstützen. Es geht mir aber um die „Leitprojekte“.

3.1. Rathaus

Hierzu gehört der Umzug des Rathauses vom bisherigen Standort in das Pfarrhaus. Falls sich hier nicht besondere

Geldtöpfe auftun, wird dies für den Markt Gößweinstein sehr teuer werden. Dies auch deshalb, weil sich dann mit dem jetzigen Rathaus und dem Haus des Gastes zwei leerstehende Gebäude ergeben werden oder für eine Umnutzung zusätzlich beachtliche Gelder notwendig sein werden. Im ISEK ist eine schnelle Lösung am jetzigen Standort nicht vorgesehen.

3.2. Verschönerung Marktplatz Gößweinstein

Die Verschönerung des Marktplatzes ist eine wichtige Maßnahme. Soweit besteht Einigkeit. Allerdings macht der Umbau nur dann Sinn, wenn wirklich auch ein Platz von der „Rose“ bis zum „Löwen“ und vom Pfarrhaus bis zur „Sonne“ entstehen kann. Dort sollte ein Platz entstehen, der auch wirklich als „Platz“, und nicht als 3 Streifen, bestehend aus dem Streifen Plätzchen vor dem Pfarrhaus, dem Streifen der Staatsstraße und dem Streifen Plätzchen vor dem Cafe „Sonne“ wahrgenommen und genutzt werden kann. Eine wirklich wesentliche Verbesserung liegt nicht in einem neuen Belag für diese 3 Teile, sondern dass dort ein einheitlicher Platz entsteht. Dies ist allerdings nicht möglich, solange die Staatsstraße durchführt. Eine Verlagerung des Durchgangsverkehrs ist daher die Grundvoraussetzung. Einigkeit besteht weitgehend darüber, dass der Ausbau des „Finsterwegs“ notwendig ist. Diese Maßnahme wäre auch relativ kurzfristig umsetzbar. Strittig ist im Marktgemeinderat die Anbindung des „Finsterwegs“ an die Staatsstraßen, die von Ebermannstadt bzw. Sachsenmühle herkommen.

3.3. Südumgehung

Die sogenannte „Südumgehung Gößweinstein“ ist zwar im Ausbauplan des Freistaats Bayern enthalten. Bei genauer Betrachtung des Sachverhalts erscheint aber eine Umsetzung innerhalb der nächsten 5 – 10 Jahre eher illusorisch. Hierfür gibt es mehrere sachliche Gründe:

1. Die Maßnahme ist in der Dringlichkeit 1R (=1 Reserve) eingestuft. Solange die Maßnahmen der Dringlichkeit 1 nicht abgearbeitet sind, ist die Durchführung der Maßnahmen der nächsten Dringlichkeit nicht zu erwarten.
2. Objektiv betrachtet ist die Verkehrsbelastung auf den Staatsstraßen von Ebermannstadt kommend (St2685) und von Sachsenmühle kommend (St2191) gering (täglich 800 Fahrzeuge). Das größere Interesse den störenden Verkehr zu verlagern liegt daher beim Markt Gößweinstein. (Auskünfte zum 7. Ausbauplan des Freistaats Bayern für Staatsstraßen können unter dem nachstehenden Link gefunden werden: <https://www.baysis.bayern.de/web/content/ausbauprogramm/ausbauplan/informationssystem/dossier.aspx>, weitere Eingaben: Projektauswahl anzeigen, dann unter Folgende Projekte entsprechen den Suchkriterien: BA485-07: St2685 OU Gößweinstein, gewähltes Projekt BA485-07: St2685 OU Gößweinstein anfordern)
3. Der Freistaat Bayern bietet gerade für solche Maßnahmen eine großzügige Bezuschussung an, damit Gemeinden zeitnah derartige Vorhaben, in unserem Fall die „Südumgehung“, bauen können.

Um eine zeitnahe und Natur schonende Anbindung der beiden Staatsstraßen St2685 und St2191 an den „Finsterweg“

Konditorei - Cafe

GREIF

Inh.: Eugen und Erika Derfuß

Balthasar-Neumann-Straße 17
91327 Gößweinstein
Telefon 09242 - 236



Bei einem Aufenthalt in
Gößweinstein empfehlen wir Ihnen
einen Besuch in unserem Hause zu
einer guten Tasse Kaffee und
Gebäck aus eigener Konditorei.

herstellen zu können, drängt sich geradezu die Trasse der Kreisstraße FO23 von Etzdorf kommend und durch das Grundstück zwischen jetzigem Seniorenzentrum und dem früheren Baugeschäft Nützel führend auf. Die vielen Vorteile sprechen für sich:

1. Der Verkehr kann vom Kreuzungspunkt der beiden Staatsstraßen abgeleitet werden.
2. Die bestehende Kreisstraße wird einbezogen, hierdurch ist nur eine sehr geringe Neubautrasse erforderlich.
3. Die Kosten werden auf ein Minimum beschränkt.
4. Es erfolgt kein Eingriff in die freie Natur.
6. Für das Seniorenzentrum könnte eine barrierefreie Bushaltestelle gebaut werden.
5. Die Anwohner an der Etzdorfer Straße vom Seniorenzentrum bis zur Kapelle würden vom Verkehr entlastet.
6. Eine zusätzliche Belastung der Anwohner an der neuen Trasse ist nicht zu erwarten.

Anstatt diese relativ kurzfristig umsetzbare Lösung zu forcieren, hat der Marktgemeinderat mehrheitlich beschlossen, das oben erwähnte Grundstück als Wohnbauland auszuweisen. Hier wird ganz bewusst diese Möglichkeit unwiderruflich zerstört und ohne Not eine wesentliche Entwicklungsmöglichkeit verhindert. Ob hier auch persönliche Gründe hereinspielen, mag jeder selbst beurteilen. Jedenfalls würde ich mich schuldig fühlen, wenn ich dafür meine Stimme hergeben würde.

Ob Sie's glauben oder nicht: Mir wäre es wesentlich lieber, wenn ich mich dem allgemeinen „Kuscheln“ im Marktgemeinderat anschließen könnte. Allerdings kann ich meine sachlichen und rechtlichen Überzeugungen nicht „um des lieben Friedens willen“ über Bord werfen. Zu schweigen dort, wo reden notwendig ist, ist Unrecht. Wenn das „Kind in den Brunnen gefallen ist“, möchte ich mich nicht dem Vorwurf aussetzen: „Du hättest es besser wissen müssen und hast nichts dazu gesagt“. Daher werde ich auch künftig nach bestem Wissen und

Gewissen meine Beiträge leisten. Das ist konsequent. Dafür bin ich gewählt. Auch wenn der Bürgermeister und die Ratsmehrheit oftmals anders entscheiden. Aber das ist gelebte Demokratie.

Abschließend noch eine Bitte und ein Angebot: Nach wie vor bin ich in der Öffentlichkeit bei den verschiedensten Anlässen, jetzt gerade bei der Vielzahl von Festen präsent. Gerne stehe ich Ihnen auch bei diesen Gelegenheiten Rede und Antwort.

Georg Lang, Marktgemeinderat

Nachruf

Im Alter von 97 Jahren verstarb unser langjähriges und verdienstvolles Mitglied Josef Singer. Josef Singer hat sich in vielfältiger Weise um die Entwicklung des Marktes Gößweinstein verdient gemacht. So war er ab 1967 bis 1983 Rektor der Volksschule Gößweinstein und managte dabei auch den Neubau bzw. die Erweiterung der Schule. Josef Singer war auch Mitglied im Pegnitzer Kreistag sowie im Gößweinsteiner Marktgemeinderat und bekleidete eine Periode auch das Amt des dritten Bürgermeisters. Im Gößweinsteiner Ortsverband der Christlich-Sozialen Union fungierte er zeitweise als stv. Vorsitzender und Beisitzer. Herausragend dabei war besonders die Erarbeitung einer Chronik zum 40jährigen Bestehen des Ortsverbandes.

Als äußeres Zeichen des Dankes und der Wertschätzung legte Ortsvorsitzender Hans Heckel bei der Beisetzung an seiner Ruhestätte ein Blumengebinde nieder.

Dem Verstorbenen werden wir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

CSU Ihre Kandidaten für den Landtag und den Bezirkstag

**Beide Stimmen zählen:
Erst- und Zweitstimme
für Ihre CSU
bei Landtag & Bezirkstag!**

Dr. ULI SCHÜRR <i>Uli Schürr</i>	ROSI KRAUS <i>Rosi Kraus</i>	MICHAEL HOFMANN <i>Michael Hofmann</i>	GÜNTHER EDL <i>Günther Edl</i>
--	--	--	--